© Foto Ellensohn

Volksschule Götzis

Blattur 35
6840 Götzis, Österreich

ARCHITEKTUR
Josef Fink

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Götzis

FERTIGSTELLUNG
1995

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

In der kontrastreichen Umgebung bildet das straffe, gelassen proportionierte Volumen einen starken Fokus, einen gestalterischen Ruhepol. Der Bau ist verblüffend einfach, großzügig, hell und übersichtlich gegliedert. Die Mittelerschließung (mit Dachoberlicht) verbindet die südwestliche Hälfte - die als Pausen- und Vorplatz genutzte Arkade und das verglaste Treppen-Foyer - mit den nordostseitigen Etagen der vormittags besonnten Unterrichtsräume.
Arkade und Aula dienen auch außerschulischen Veranstaltungen. Der Geländesprung ist für die natürliche Belichtung der Werkräume und Turnhalle im Untergeschoß ausgenützt. Behindertengerechte Zugänge, Brauchwasserkreislauf, Heizung durch die Kompaktheit und Dämmung auf 45 kWh/m2 pro Jahr gesenkt. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

© Foto Ellensohn

Volksschule Götzis

DATENBLATT

Architektur: Josef Fink
Bauherrschaft: Gemeinde Götzis
Haustechnik / Elektro: Andreas Hecht

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Planung: 1992
Fertigstellung: 1995

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.

Volksschule Götzis

Grundriss EG